

31. Juli 2015 Konzert Hofkirche

Begrüssung durch Franz Koller, Theologe und Betagtenheimseelsorger der Pfarrei St. Leodegar.

Originalversion

Liebi Fründinne und Fründe vo de Volksmusig
es ischt mee e bsonderi Ehr

eu am hütige Obed, i dem Konzert zom Nationalfiirtig
s'Grusswoot vo de Pfarrei St. Leodegar z'öbebringe.

Sönd wöllkomm!

Es ischt me gsät woode,

i tö hüt esoo schwätze wienis glehned hei.

Etz hoffi e ghörirts geen ond vestönds au.

Woni sletscht mol do inne eso gschwätzt ha,

a de Faschnet vome Jooh...

isch grad uscho,

dass de Wolfgang Sieber de goldig Violinschlüssel öbechäm

ond i ha die freudig Nachricht

de Lüüt brüewaam döre vezölle.

Ase neu isch es jetz nome, me wäs es scho e wiili,

dass sin Nochfolger de Hermann Studer isch.

Vo öbe drissg Joo, het ee mii scho tüüf berüeht mit em Alphorn uf em
Chöchleplatz z' Aeschlismatt.

Vo ihm, vom Wolfgang Sieber ond vo de Marie-Theres vo Gunte,

ane witere Trägerin vom goldige Violinschlüssel

ghörid me hüt Werk, wo seu komponiet hed.

Die dreu sönd jo gaaz veschiedeni Charaktere,

abe nebes isch bi allne glich...

Sii ond viel anderi Jodlerinne und Musikante spielid ond singid au all
wiede i Gottesdienst.

Sie hend es gspür devö, dass Musig Himmel ond Ede cha zeme bringe.

Passend het Marie-Theres vo Gunte als Leitgedanke uf ihrer Homepage de Satz vom indische Dichter ond Philosoph Tagore:

„Gott achtet mich, wenn ich arbeite,

aber er liebt mich, wenn ich singe“

I de Musig chöme ösen Globe efahre,
me gspüet denn zmol nebes vo dem grosse „Deheem see“ wo mee
doch alli suechid.
D'Volksmusiker hend drom intuitiv genau s'richtig Symbol gwählt
fö ihri Uszeichnige.
De Violinschlüssel...
Fö mi het dee alls drön, wa göttliche Musig usmacht.
E fangt i de Metti bim Heez aa,
goht öbe d'Gfühl vom Buuch...
denn i d'Höchi, wiit über ös usi...
ond z'letscht tüuf i d'Eede zo ösne Wozle.
En goldige Violinschlüssel fö alli....

Drom passed Volksmusig so guet,
wenn me hüüt d'Heemet fiirid
ond drom passts, dass mee das i dere Chölche tüend
ond do de Jodel, die schöne Kläng ond die tanzend Fahne gnüssid.
Di volli Chölche zäged mee hüt,
dass eu die Musig berüeht ond Hemet get.
Ond dass da eso ischt..
het woschiinlich bi eu allne e Gschicht vo prägende,
mengmol unverhofft berührende Moment.
I fö mii.. vegess nie, wieni als chline Bueb
jewils im Somme geg de AlpSiegel glost ha,
wo min Götti de Betruf gsunge het.
Das isch me z'Heeze gange.
Nie vergess i au de Moment woni 1984 a de Isetzig vom Benno Graf
als Pfarrer in Schüpfheim s'erscht mol de Trachtechor mit de Vreni
Allessandri ghört ha. Do isch es mee chalt de Rogge aab.
So hend me alli e Gschicht vo so unvergessliche Moment wo ös guet
tue hend. Drom hend me doch au d'Iladig zo dem hochkarätige Alass
geen agnoo!
Ond so wösch ii eu allne wiite e schöns Konzert mit tüuf berührende
Moment!
Danke ond viel Vergnüege!“